

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.

BDM e.V. Steintor 2a 19243 Wittenburg

Offener Brief an
Bundeskanzlerin Angela Merkel

anlässlich ihres Besuchs der Kaserne
in Leer



Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.

Co-Förderer des Deutschen
Behindertensportverbandes



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Name

Datum

07.12.2015

Helpen Sie uns, den Milchmarkt in Ordnung zu bringen!

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

die fatale Situation der Milchviehhalter in Deutschland, ja in der gesamten Europäischen Union ist bekannt: Über vier Milliarden Euro Wertschöpfungsverlust werden in 2015 alleine bei den deutschen Milchviehhaltern auflaufen. Die Anzahl der aufgebenden Milchviehbetriebe steigt. Damit wird die Wertschöpfungskraft des ländlichen Raumes insgesamt auch zukünftig erheblich sinken. Allein für Ostfriesland bedeutet der Verfall des Milchpreises im letzten Jahr einen Wertschöpfungsverlust von 100 Millionen Euro!

Die Bundesländer haben bei der vergangenen Agrarministerkonferenz in Fulda den Ernst der Lage erkannt. Die einstimmig dort verabredeten Beschlüsse, auch Maßnahmen zur Mengenregulierung im Krisenfall zu prüfen, sind ein Zeichen der Hoffnung.

Diese gilt es nun umsetzen, um die stetig wiederkehrenden Krisen auf dem Milchmarkt zu verhindern. Schon viel zu lange ist darüber diskutiert worden, ob wir überhaupt eine Milchmarktkrise haben, teilweise wurde dringender Handlungsbedarf ignoriert.

Bundesverband Deutscher
Milchviehhalter BDM e.V.
Geschäftsstelle Nord
Steintor 2a
19243 Wittenburg

Sitz: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg
VR 34024 B
Steuer-Nr.115/107/30404

Vorstand (§ 26 BGB):
Romuald Schaber (Vors.)
Stefan Lehmann
Stefan Mann
Karsten Hansen
Siek Postma

Tel. 03 88 52/90 63-0
Fax: 03 88 52/90 63-22
info@bdm-verband.de
www.bdm-verband.de

Zügig bedarf es nun:

- a.) zusätzlicher, erzeugerorientierter Kriseninstrumente für ein wirkungsvolles Sicherheitsnetz, insbesondere Möglichkeiten, im Krisenfall zeitlich befristet die EU-Milchanlieferung einzugrenzen,
- b.) der Möglichkeit, mit den Mitteln der Superabgabe ein Anreizprogramm für die zeitlich befristete freiwillige Rücknahme der Milchanlieferung gegen Ausgleich zu finanzieren,
- c.) verpflichtender Verträge über Preis, Menge, Vertragslaufzeit und Qualität der Milch noch vor Lieferung, auch bei Genossenschaftsmolkereien.

Tragen Sie Sorge, dass auch die Bundesregierung sich dieser Initiative der Länder anschließt. Tragen Sie Sorge, dass diese in Veränderungen des Milchmarktrahmens münden. Tragen Sie Sorge, dass die Zeit der Diskussionen auf ein Minimum begrenzt ist – denn die Milchviehalter durchleben Krise, die sich erheblicher schlimmer auswirkt als die in 2008/09.

Im Gegensatz zu vielen seiner Länderkollegen vertritt Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt leider eine wenig konstruktive Position. Statt die Milchbauern in ihren Bemühungen um Marktkriseninstrumente zu unterstützen, stärkt er einseitig die Position der Molkereien und der Exportwirtschaft. Er packt das Übel nicht bei der Wurzel, der Überproduktion! Diese Politik bedeutet das Aus für viele bäuerliche Familienbetriebe und führt zu weiterem Strukturwandel und der Konzentration der Milcherzeugung in industriellen Strukturen. Die Hilfsmaßnahmen wie Liquiditätshilfen und Aufstockung des Zuschusses zur Berufsgenossenschaft sind da nur Kosmetik. Äußerungen aus dem Landwirtschaftsministerium lassen erkennen, dass genau das die Ziele der dort vorherrschenden Politik sind: Beschleunigter Strukturwandel, „Ressourcenallokation“ und „Steigerung der Effizienz“. Dahinter verbergen sich Ziele, die gehen aber auf Kosten von Tieren, Umwelt und Bauernfamilien gehen und zum Verlust der gesellschaftlichen Akzeptanz der Milchwirtschaft führen.

Lassen Sie es nicht so weit kommen, sehr geehrte Frau Merkel!

Reden Sie nicht nur mit Industrie- und Bauernverbandsvertretern, sondern sprechen Sie bitte mit den aktiven Milcherzeugern selbst! Weisen Sie Minister Schmidt an, sich endlich auch auf europäischer Ebene für Maßnahmen zur Marktentlastung durch Mengenreduzierung einzusetzen. Machen Sie die CDU wieder zu einer Partei, die die Interessen von Bauernfamilien vertritt!

Dabei werden wir Sie kreativ unterstützen!

Ihre Milchviehalterinnen und Milchviehalter

Bundesverband Deutscher
Milchviehhalter BDM e.V.
Geschäftsstelle Nord
Steintor 2a
19243 Wittenburg

Sitz: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg
VR 34024 B
Steuer-Nr.115/107/30404

Vorstand (§ 26 BGB):
Romuald Schaber (Vors.)
Stefan Lehmann
Stefan Mann
Karsten Hansen
Siek Postma

Tel. 03 88 52/90 63-0
Fax: 03 88 52/90 63-22
info@bdm-verband.de
www.bdm-verband.de